

# Editorial

Autor(en): **Trummer, Beatrice / Wiederkehr, Ruth**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Badener Neujaersblätter**

Band (Jahr): **91 (2016)**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Editorial

Musik liegt in der Luft! Mit dem Schwerpunktthema der diesjährigen Neuja-hrsblätter unternehmen wir einen musikalischen Streifzug, der durch Geschichte und Gegenwart in unterschiedliche Klangwelten in und um Baden führt.

Maël Roumois beleuchtet die Gründung von Musikvereinen im 19. Jahrhun-dert anhand zweier Beispiele und Gregor Loepfe lässt die Zeiten, in denen in Baden Kurorchester konzertierten, wieder aufleben. Viel Wissenswertes über die 65 Glocken, die in Baden und im engen Umkreis hängen und von denen viele regelmässig läuten, erfahren wir von Franz Streif. Zum Singen regen Patrick Zehnders Recherche und Überlegungen zu «Es wott es Frauli z'Märit ga» an. Dass das Musikleben in unserer Region bis heute facettenreich ist, zeigen unter anderem die Beiträge zu Volksbräuchen und die Porträts von Menschen mit musikalischer Leidenschaft.

Wie üblich findet sich im zweiten Teil der Neuja-hrsblätter eine breit ge-fächerte Palette von Beiträgen aus Stadt und Region. So können wir etwa in die Welt der Bäder eintauchen, die der Humanist Poggio Bracciolini vor 600 Jah-ren erlebte und der über die Badener Bräuche ins Schwärmen kam. Hans Jörg Schweizer hat Poggios Brief aus Baden neu übersetzt – letztmals ist eine Überset-zung von ihm in den Badener Neuja-hrsblättern 1980 erschienen; ihm zur Seite gestellt ist Ursula Pia Jauchs kulturhistorischer Essay, der den Bogen bis in die Gegenwart spannt. Die Jahresrückblicke unserer Herausgeberinnen und des His-torischen Museums Baden, dieses Jahr ganz im Zeichen der Veranstaltungen zum «Frieden von Baden 1714», runden den zweiten Teil ab.

Aus der Redaktion vermelden wir, dass Katia Röthlin ihr Amt aus zeitlichen Gründen leider aufgeben musste. Sie hat die Badener Neujahrsblätter der Jahre 2009 bis 2015 als Redaktorin massgeblich mitgeprägt. Wir danken ihr sehr für ihre kompetente und engagierte Arbeit.

Dass ein solches Buch erscheinen kann, ist nur möglich, weil sich viele für die Badener Neujahrsblätter einsetzen. In erster Linie sind es die 32 Autorinnen und Autoren, die ihre Texte ehrenamtlich oder für ein symbolisches Honorar verfassen, wofür wir ihnen herzlich danken. Dankbar sind wir auch der Redaktionskommission für ihre Beratung und ihre Ideen – und für ihr Vertrauen. Ein grosser Dank geht an die beiden Herausgeberinnen, die Literarische Gesellschaft Baden und die Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden, an die Ortsbürgergemeinde Baden, an die Stadt Baden und an weitere Gemeinden in der Region Baden sowie an die im Anhang erwähnten Gönnerinnen und Gönner für ihre Unterstützung. Dass aus dem Manuskript ein schön gestaltetes Buch entsteht, verdanken wir der bewährten Zusammenarbeit mit dem Verlag Hier und Jetzt.

Beatrice Trummer, Ruth Wiederkehr